

Kongress der Erzählkunst vom 20.04.-23.04.2026 Leipzig

Aufbruch Erzählen

Liebe Erzähler:innen,
liebe Kolleg:innen und Freund:innen der Erzählkunst,

Leipzig atmet seit jeher den Geist des Aufbruchs. Von der Friedlichen Revolution bis zur heutigen dynamischen Kulturszene ist die Stadt geprägt von Bewegungen, die Gesellschaft verändern. Gleichzeitig werden die Stimmen um uns herum immer rauer, Begegnungsräume verengen sich und wir blicken in eine ungewisse Zukunft. Die perfekte Zeit also, um sich einigen drängenden Fragen unserer Zeit zu widmen:

- Wie werden persönliche Geschichten zu Werkzeugen der Selbstermächtigung?
- Wie können wir nationalistischen Narrativen begegnen und Veränderungen anstoßen?
- Wie erzählen wir Aufbruch? Und wie erzählen wir ihn so, dass er wirkt?



Abbildung 1: Der Karl-Heine-Kanal

Wir treffen uns in diesem Jahr im Leipziger Westen. Direkt am Karl-Heine-Kanal zwischen Industriekultur, Gentrifizierung und lebendiger Nachbarschaft warten neben unserer jährlichen Mitgliederversammlung jede Menge Plenen, Workshops und Erzählkunstabende.

Die geplanten Veranstaltungen reichen von Wendegeschichte(n) über die Kraft einer zweisprachigen Lausitz bis hin zu intergenerativen Formaten wie dem „Rat der Generationen“. Wir verstehen Erzählkunst dabei als Akt des Verbindens und Veränderns. Erzählen schafft Räume, in denen Demokratie gelebt wird – durch Zuhören, Perspektivwechsel und das Teilhaben an vielfältigen Lebensrealitäten.

In diesem Sinne freuen wir uns auf euch und eure Geschichten – und vor allem darauf gemeinsam den Aufbruch zu wagen!

Herzlichst euer Organisationsteam



Jule Richter, Hannah Hofmann, Greta Magdon, Patrick Niegsch ([ERZÄHLRAUM e.V.](#))

Ivo Hewing, Ines Honsel ([Verband der Erzählerinnen und Erzähler e.V.](#))

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	
Aufbruch Erzählen.....	1
Zeitplan.....	3
Montag, 20. April 2026.....	3
Dienstag, 21. April 2026.....	4
Mittwoch, 22. April 2026.....	6
Donnerstag, 23. April 2026.....	14
Leipziger Allerlei: Organisatorisches.....	15
Tagungspauschale.....	15
Anmeldung.....	15
Tagungsort.....	16
Anreise.....	16
Unterkunft.....	18
Hinweis für Menschen mit Beeinträchtigung.....	18
Bring Deine Liebe mit!.....	18
Kontakt zum Organisationsteam.....	18
Hotelliste.....	19
Bildnachweis.....	20
Raum für Notizen.....	20



Abbildung 2: Philippuskirche und Karl-Heine-Kanal bei Nacht,
© Patrick Niegsch

Zeitplan

Montag, 20. April 2026

PHILIPPUS, Kirchsaal

14 Uhr Ankommen

15 Uhr Begrüßung

Impulsvortrag: „Aufbruch Erzählen“, Alexandra Kampmeier

Alexandra Kampmeier ist Erzählerin, Vortragsrednerin, Workshopleiterin und Mediatorin. Vor allem aber ist sie eines: neugierig auf Menschen – und auf das, was zwischen ihnen geschieht. In ihrer Praxis für probate Perspektivwechsel kümmert sie sich um Verständigung. Dort beginnt alles mit der Frage, wie Gespräche wieder möglich werden, wenn Worte sich verhaken.

Seit über 20 Jahren steht sie auf Bühnen – bei Festivals, Kongressen oder in privaten Wohnzimmern. Sie erzählt lebendig und mit einem Augenzwinkern. Und wenn man sie lässt, werden selbst schwere Themen leicht, ohne ihre Tiefe zu verlieren...

Ein Schwerpunkt sind maßgeschneiderte Geschichten: für Hochzeiten, Trauerfeiern und Jubiläen im privaten Bereich – oder für Umbrüche, Teamentwicklung und Auftaktveranstaltungen in Unternehmen.

Im Podcast KampmeiersKinderKanal erzählt sie Märchen für Groß & Klein.

www.das-leben-steckt-voller-geschichten.de

19 Uhr FeierAbend

Der erste Abend des Kongresses gehört uns! Wir sind in Leipzig zu Gast und üben gleich mal sächsische Kulturkompetenz: Ab jetzt heißt es nur noch „Feieromd!“

Wir essen gemeinsam, lachen, erzählen und schauen, was der Abend so bringt.

Vielleicht wird gesungen, getanzt oder gedichtet – wer weiß? Ein paar

Überraschungen haben wir vorbereitet, aber im Mittelpunkt steht die Begegnung.

Denn was wäre ein Kongress ohne die Menschen, die ihn lebendig machen?

UND: Packt euer Lieblings-Bühnenoutfit ein – und zwar jenes, das sonst immer im Schrank hängt, weil die Gelegenheit nie passt. Jetzt passt sie! (Ja, das ist quasi ein Dresscode. Quasi.)

Das Abendessen ist nicht in der Teilnahmegebühr enthalten, bitte bei der Online-Anmeldung zum Preis von 30 € mitbuchen. Eine Teilnahme am FeierAbend ist auch ohne Essen möglich.

Dienstag, 21. April 2026

PHILIPPUS, Kirchsaal

9.30 Uhr Mitgliederversammlung Verband der Erzählerinnen und Erzähler e.V.

Nur für Mitglieder. Bitte Anträge und Stimmrechtsübertragungen rechtzeitig an protokoll@erzaehlerverband.org senden.

12.30 Uhr Mittagspause

Eingang PHILIPPUS Kirche - Öffentliche Veranstaltung

14 Uhr Die Erzählkarawane - Verborgene Geschichten an den Ufern der Stadt

Entlang des Karl-Heine-Kanals, quer durch Lindenau, öffnen sich Orte, die mehr erzählen, als wir auf den ersten Blick vermuten. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg: Vom Entensteg über das Jahrtausendfeld und den „Knochenplatz“ bis zum Lindenauer Markt. Dabei verweben sich Stadtgeschichte, Märchen und persönliche Erinnerungen zu überraschenden Perspektiven.

Zu hören gibt es Geschichten von wilden Wiesen mitten in der Stadt, von Friedhöfen, auf denen heute Kinder toben, von Roggen, der auf Beton wuchs und vom Tapetenduft der 80er-Jahre.

Begleitet ERZÄHLRAUM e.V. auf diesen Stadtrundgang der besonderen Art.

Es erzählen: Uta Davids, Susanne Karge, Brit Magdon, Detlef Vitzthum, Regina Vitzthum

Reiseleitungen: Regina Gehmlich, Greta Magdon, Jule Richter, Marleen Schulz-Döring, Katja Stiller

Eintritt: 10 €, für Tagungsteilnehmer:innen frei

Anmeldung: Für Tagungsteilnehmer:innen über die Online-Anmeldung.

Für NICHT-Tagungsteilnehmer:innen (z.B. Partner / Familienmitglieder) bitte unbedingt über Ticket Regional anmelden:

<https://www.ticket-regional.de/aufbruch-erzaehlen>

PHILIPPUS, Kirchsaal

16.30 Uhr Impulsvortrag: „Umbrüche und Transformationen“ (AT), Prof. Dr. Judith Miggelbrink (Leibniz Lab)

Das Leibniz-Lab untersucht den Umgang mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Umbrüchen der jüngsten Zeit und setzt diese zueinander in Beziehung: etwa die Transformationen nach dem Ende des Kalten Krieges 1989/90, die Herausforderungen im Zuge der Globalisierung und die aktuellen Herausforderungen durch den Klimawandel. Dabei fokussiert das Lab vor allem auf

die Bewältigung dieser Umbrüche.

Auch als Kulturschaffende und Erzähler:innen erleben wir Umbrüche und Transformationen - sei es der Wegbruch von Kulturförderung wie wir sie kennen oder der Infragestellung von tradierten Rollenbildern im Märchen. Mit Prof. Dr. Judith Miggelbrink - Sprecherin des Leibniz Labs - wollen wir in den Austausch kommen, darüber welche Bedeutung Erzählungen in Transformationsprozessen einnehmen, wie das Erzählen als soziale Praxis des Verbindens wirksam wird, wie wissenschaftliche Erkenntnisse und künstlerische Perspektiven sich ergänzen und befruchten können und welchen Beitrag Erzählende in den Stürmen der Zeit leisten können.

Prof. Dr. Judith Miggelbrink ist Direktorin des Leibniz-Instituts für Länderkunde (IfL) und Professorin für Regionale Geographie an der Universität Leipzig. Mit ihrem Team leistet sie einen Beitrag zu den drängenden Fragen der Gegenwartsgesellschaft aus einer geographischen Perspektive. Sie ist zudem Sprecherin des Leibniz-Labs „Umbrüche und Transformationen“. Das Leibniz-Lab ist ein Zusammenschluss aus 28 Leibniz-Instituten, die ihr Wissen zu den großen gesellschaftlichen Veränderungen unserer Zeit zusammen bringen und nach außen vermitteln wollen.

<https://leibniz-lab-transformationen.de/>

danach Pause

PHILIPPUS, Kirchsaal

19.30 Uhr, Wir sind die Neuen! - Abend der Nachwuchserzähler:innen

„UND PLÖTZLICH WEISST DU: ES IST ZEIT, ETWAS NEUES ZU BEGINNEN UND DEM ZAUBER DES ANFANGS ZU VERTRAUEN.“ (MEISTER ECKHART)

Der Verband der Erzählerinnen und Erzähler präsentiert stolz: Die NEUEN! Sie sind vielleicht nicht immer jung an Jahren, aber jung in ihrer Leidenschaft. Eine Leidenschaft, die alle packt, die jemals eine wirklich gute Geschichte wirklich gut erzählt gehört haben. Sie alle haben den Aufbruch gewagt, etwas Neues zu lernen. Sie sind ihrem Herzen gefolgt und haben als Quer- und Neueinsteiger den Weg auf die Bühne gefunden. Und jetzt stellen Sie sich den freundlichen, neugierigen, erwartungsvollen Augen und Ohren des Publikums.

Musikalisch unterstützt werden sie dabei vom Chor [cantare Leipzig e.V.](#)

Öffentliche Veranstaltung. Eintritt für Tagungsteilnehmer:innen in der Tagungsgebühr enthalten.

Eintritt: 10 € oder 15 € (Solidarisches Preissystem: Wähle die Preiskategorie, die am besten für dich passt. Selbsteinschätzung auf Vertrauensbasis)

Tickets unter: <https://www.ticket-regional.de/aufbruch-erzaehlen>

Mittwoch, 22. April 2026

Der Mittwoch steht ganz im Zeichen des Denkens, Diskutierens und Weiterbildens. An diesem Tag kannst du neue Perspektiven entdecken, dein Wissen vertiefen und dich mit anderen austauschen.

Am Vormittag hast du die Wahl zwischen drei spannenden Plenen. Such dir das aus, das dich am meisten interessiert, und kreuz es im Anmeldeformular an.

Am Nachmittag wird's praktisch: Aus sechs verschiedenen Workshops kannst du dir deinen Favoriten aussuchen. Auch hier gilt: einfach im Anmeldeformular ankreuzen.

Du kannst ein Plenum am Vormittag und einen Workshop am Nachmittag besuchen. Trag deine Wahl bitte im Anmeldeformular ein.

PHILIPPUS, Räume werden vor Ort bekannt gegeben

9.30 – 11.30 Uhr, PLENEN

Plenum 1: Märchen in dunklen Zeiten. Zwischen antijüdischen Stereotypen und antisemitischer Vereinnahmung, Dr. Oliver Geister

Während des Nationalsozialismus, dem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte, wurde deutlich, welche zwielichtige Symbolkraft in den uns bekannten Märchen steckt. Heute noch beliebte Erzählungen wie „Dornröschen“, „Rumpelstilzchen“ oder „Hänsel und Gretel“ wurden während des „Dritten Reichs“ in perfider Absicht uminterpretiert und politisch instrumentalisiert. Welche Methoden und Techniken der „Führung und Verführung“ (Hans-Jochen Gamm) sich die damalige Märchenpädagogik bediente, wird in diesem Vortrag anhand zahlreicher Beispiele erläutert. Im Anschluss daran soll gemeinsam diskutiert werden, welche Konsequenzen sich daraus für einen zeitgemäßen pädagogischen Umgang mit Märchen und dem Erzählen von Märchen ergeben.

Dr. Oliver Geister lebt und arbeitet in Münster als Lehrer, Hochschullehrer und Märchenpädagoge. Er absolvierte jeweils ein Studium der Erziehungswissenschaft, Germanistik, Soziologie und Musikwissenschaft. Oliver Geister ist Gymnasiallehrer für die Fächer Deutsch, Pädagogik, Musik und Praktische Philosophie und Lehrbeauftragter am Fachbereich Pädagogik der Universität Münster mit den Schwerpunkten Schulpädagogik und Märchenpädagogik.

www.maerchenpaedagogik.de

Publikationen zum Thema Märchen: Märchen in dunklen Zeiten. Geschichte des Märchens im „Dritten Reich“ (2021); Kleine Pädagogik des Märchens. Begriff, Geschichte, Ideen für Erziehung und Unterricht (7. Auflage 2021); als Herausgeber: Märchen des Münsterlands. Märchen – Sagen – Spukgeschichten (2024).

Plenum2: Von Krabat, Plon und Wendenkönig: Aufbruch erzählen in der Lausitz/Łužica, Dr. Susanne Hose

„NĚHDY PAK BĚŽE CHUDÝ MUŽ ... EINST WAR EIN ARMER MANN, DER HATTE EINEN KLUGEN SOHN. DAMIT DER SOHN ETWAS ORDENTLICHES LERNE, SCHICKTE ER IHN IN DIE FREMDE ...“

So oder so ähnlich beginnt das seit der Renaissance bekannte Märchen vom Zauberschüler, der anstelle eines ordentlichen Handwerks die magischen Künste studiert und schließlich seinen alten, meist dämonischen Lehrmeister übertrumpft. Die märchen- und sagenhafte Überlieferung von Krabat ist nicht die einzige Erzählung vom Aufbrechen und von Umbrüchen im sorbisch-deutschen Repertoire der Lausitzerinnen und Lausitzer.

In diesem Plenum werfen wir einen Blick auf die wechselvolle Geschichte des Erzählraums Lausitz und auf dessen Besonderheiten. Hier haben sich zwei kulturelle Überlieferungsstränge – aus dem Osten und aus dem Westen kommend – miteinander verschränkt. Diese Verflechtung hat zu eigenwilligen Gestalten und Erzählmotiven geführt, die bis in die gegenwärtige Erzählkultur hineinwirken.

Susanne Hose ist Kulturwissenschaftlerin am Sorbischen Institut Bautzen. In ihren Forschungen beschäftigt sie sich vor allem mit der populären Erzählkultur von Minderheiten und Mehrheiten, speziell der Sorben und Deutschen in der Lausitz. Ihre spezifischen Forschungsinteressen richten sich auf Strategien des alltäglichen Erzählens (u.a. mit Blick auf Klatsch und Gerücht), Helden- und Opfernarrative im kulturellen Gedächtnis von Minderheiten, auf den Zusammenhang von Mythos und Diskurs sowie auf Prozesse der Ikonisierung von Märchen- und Sagengestalten in der Moderne.

Publikationen: Sorbisches Sprichwörterlexikon (1996); Sorbian Proverbs (zus. mit Wolfgang Mieder, 2004); Minderheiten und Mehrheiten in der Erzählkultur (Sammelband, 2008); Erzählen über Krabat. Märchen, Mythos und Magie (2013); Reformation und Ethnizität. Sorben, Letten, Esten im 16. und 17. Jahrhundert (Sammelband zus. mit Madlena Mahling und Friedrich Pollack, 2018); Von Mund zu Ohr via Archiv in die Welt. Beiträge zum mündlichen, literarischen und medialen Erzählen (zus. mit Petra Himstedt-Vaid, 2021); Encounters with wolves. Dynamics and futures (Sammelband, zus. mit Marlis Heyer, 2020).



Abbildung 3: Karl-Heine-Str. mit Westwerk, © Patrick Niegisch

Plenum 3: Von hohen Mauern und mutigen Kindern - Wende-Geschichte(n) erzählen, Antje Horn

Dreimal am Tag fliegt der Drache Brock über der Mauer zwischen dem Ost- und dem Westland auf und ab, um die Grenze und den Glaspalast im Osten zu bewachen, wo Lissy wohnt. Ihr Cousin Hans lebt im Westland. Beide träumen davon, miteinander spielen zu können. Wird dies jemals gelingen?

Ausgehend von der Erzählperformance „Von hohen Mauern und mutigen Kindern“ widmen wir uns der Frage, wie wir historische Ereignisse für Kinder erzählbar machen können. Gleichzeitig tauchen wir ein in unsere ganz persönlichen und kollektiven Erfahrungen von der Teilung Deutschlands und erzählen Geschichten von einem Land, das es eigentlich nicht mehr gibt.

Antje Horn wuchs in der DDR auf. Die Wohnung ihrer fünfköpfigen Familie war klein. Es gab keinen Fernseher, dafür viele Bücher. Ihre Eltern ließen sie mit unzähligen Geschichten aus aller Welt aufwachsen. Die Grenzen des Landes waren geschlossen. Dennoch reiste sie schon als Kind von ihrem Hochbett aus durch ferne Länder und innere Welten.

Während ihrer langjährigen Arbeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie begann Antje Horn die Kraft des Geschichtenerzählens im therapeutischen Setting zu entdecken und zu nutzen. Heute arbeitet sie als freiberufliche Erzähl-Theater-Frau, gibt Workshops und erzählt (nicht nur in Deutschland) für Menschen aller Altersklassen.

Sie ist Initiatorin und künstlerische Leiterin des internationalen Festivals NARRARE.
www.antje-horn-erzaehlt.de

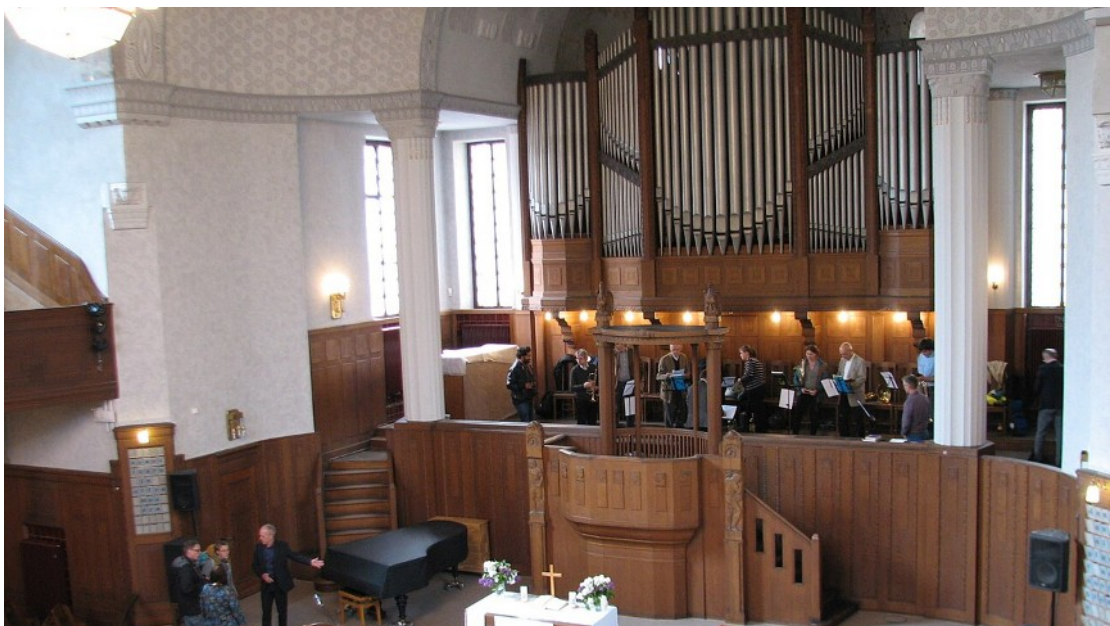


Abbildung 4: Innenraum der Philippus-Kirche, © wikipedia

PHILIPPUS, Räume werden vor Ort bekannt gegeben

14 – 17 Uhr, Workshops

Workshop 1: Rhythmus als Element des Freien Erzählens, Nicola Knappe

Eine Geschichte möchte schwingen, die Zuhörenden mitreißen, gemeinsame Momente erschaffen. Ein Rhythmus kann diese Wünsche erfüllen. Rhythmen können in vielfältiger Weise in das Erzählen eingebaut werden: Rhythmisches Sprechen von Sprüchen oder wiederholbare rhythmische Abläufe laden die Zuhörenden zum Mitmachen ein. Ein der Geschichte zu Grunde liegender Rhythmus kann die gewünschte Atmosphäre unterstützen und rhythmische Motive lassen Unausgesprochenes wiedererkennen. In diesem Kurs werden wir in die Welt des Rhythmus eintauchen und den praktischen Bogen in die Erzählkunst spannen. Aber keine Angst, es wird nicht gezählt bis der Kopf raucht. Der bewegungsorientierte Ansatz der Rhythmik und Elemente des Body Mind Centering laden euch ein, loszulassen und Rhythmus als etwas im Körper Vorhandenes zu entdecken.

Nicola Knappe wuchs mit Musik und Bewegung auf. Nach ihrem Rhythmikstudium (UdK Berlin) folgten Weiterbildungen in den Bereichen Tanz /Bewegung (z.B. Body Mind Centering), Vokalkunst und Improvisation. Zuletzt absolvierte sie den Zertifikatskurs „Künstlerisches Erzählen“ (UdK Berlin) und ist seitdem als Erzählerin für Jung und Alt in verschiedenen Formaten auf der Bühne zu erleben. Sie ist Dozentin für freie Erzählkunst (VHS Friedrichshain/ Kreuzberg, UdK Berlin) und für Rhythmik/ Bewegung (UdK). Nicola Knappe wohnt mit ihren drei Kindern in Berlin.

www.erzaehklklang.de

Workshop 2: Auf die Bühne!, Gabi Altenbach & Ines Honsel

Viele Erzählende kennen sich bestens aus in kleinen Räumen – in Klassenzimmern, Bibliotheken, Kaffeehäusern. Doch die Bühne folgt eigenen Gesetzen: Das Licht blendet, das Mikrofon pfeift und das Publikum verschwimmt zu einer undeutlichen Masse im Dunkeln.

In diesem praxisorientierten Workshop erobert du die Bühne Schritt für Schritt als deinen Erzählraum. Wir beschäftigen uns mit den Besonderheiten des Bühnenerzählens: Wie gehst du mit einem Mikrofon oder Mikro-Port um? Wie richtest du eine Bühne sinnvoll ein? Wo und wie stehst du im Raum – und was erzählt deine Position dem Publikum?

Als erfahrene Bühnenerzählerinnen machen wir, Gabi Altenbach und Ines Honsel, praktische Übungen mit euch, plaudern aus dem Nähkästchen und beantworten all eure Fragen. Unser Ziel: Nach dem Workshop bewegst du dich souverän im Bühnenraum, beherrschst die Grundlagen – und bist bereit, die Bühne mit deinem Erzählen zu erobern.

Gabi Altenbach und Ines Honsel sind Erzählerinnen und Schauspielerinnen. 2017 gründeten sie in München ihre Compagnie Altenbach + Honsel mit dem Schwerpunkt auf dem Erzählen von Geschichten. Sie kreieren seither StoryPerformances, in denen sich Elemente des Schauspiels, des freien, improvisierten mündlichen Erzählens und musikalische Elemente vermischen.

altenbach-honsel.com

Zudem sind sie Mitgründerinnen und Vorständinnen im Verein [Erzählkunst Bayern e.V.](#) und als zertifizierte Ausbilderinnen des VEE aktiv.



Abbildung 5: Das Jahrtausendfeld neben dem Tagungsort

Workshop 3: Heute war alles besser – Workshop zum intergenerationellen Erzählen, Katrin Maiwald

Wie können wir Menschen verschiedener Generationen zum gemeinsamen Erzählen anstiften? Und welche Kraft geht von altersübergreifendem Austausch aus? Ausgehend vom Projekt „Rat der Generationen“, in dem Menschen zwischen 10-80 Jahren 2025 am Theater der Jungen Welt Redep Praxis und Ideen für eine gerechte Zukunft entwickelt haben, testen wir in diesem Workshop Methoden zur generationsübergreifenden künstlerischen Praxis. Dabei gehen wir auch der Frage nach, wie Klischees, gesellschaftliche Narrative aber auch persönliche Erfahrungen und Widersprüche unsere Bilder von Alter und Generationen prägen. Welche Geschichten entspinnen sich daraus?

Katrin Maiwald arbeitet nach Stationen als Theatervermittlerin und Dramaturgin am Landestheater Linz, Staatstheater Mainz und am Theater der Jungen Welt seit 2023 freischaffend als Theatermacherin für, von und mit jungem Publikum. Sie lebt in Leipzig.

Als Vorstandsvorsitzende der ASSITEJ e.V. engagiert sie sich ehrenamtlich für darstellende Künste & junges Publikum. Die Initiative Theater & Adultismus hat sie 2024 mit Juliane Barz und Pauri Röwert sowie jungen Kompliz:innen gegründet.

www.katrinmaiwald.de

Workshop 4: Wenn Bilder ihre Sprache finden – Zweisprachigkeit, Bilderbücher und Erzählen, Fulya Gezer Bachmann

In diesem Workshop werden wir durch künstlerische Techniken einen Zugang zum bildnerischen Erzählen schaffen. Wie kann ich eigene Geschichten durch Bilder entstehen lassen? Welche Rolle können zeitgenössische Bilderbücher mit Blick auf das eigene Erzählen spielen? Und wie lassen sich Menschen mithilfe künstlerischer Methoden dazu anregen, selbst ins Erfinden und Erzählen zu kommen?

Ein besonderer Fokus liegt auf dem Potenzial des bildnerischen Erzählens in mehrsprachigen Kontexten. Gemeinsam untersuchen wir, wie Zweisprachigkeit und visuelles Erzählen sich gegenseitig stärken können und welche künstlerischen Techniken sich dafür besonders eignen.

Am Ende des Workshops werden wir unsere eigenen Kurzgeschichten vom Bild zum Erzählen erwecken!

Keine Vorkenntnisse für künstlerische Techniken nötig, Freigeist und Experimentierfreude erwünscht!

Fulya Gezer Bachmann ist freiberufliche Illustratorin und Kunstpädagogin. Sie hat ihren Master im Fach Kunstpädagogik mit dem Titel „Untersuchung des kreativen Potenzials von unkonventionellen Bilderbüchern in der kunstpädagogischen Praxis“ (2021, Universität Leipzig) abgeschlossen. Ihre zweisprachigen Mitmach-Bilderbücher „Idas Weg – İda'nın Yolu“ (2020) und „Formspiel – Şekil Oyunu“ (2023) wurden vom Eichhörnchenverlag publiziert.

Ihr großes Interesse und ihre Neugier an der kreativen Welt der Bilderbücher haben sowohl ihre persönliche Arbeit im Entstehungsprozess von Bilderbüchern als auch ihre Praxis und ihre Forschung über Bilderbücher in einem akademischen Rahmen geprägt. Außer ihrer Illustrationstätigkeit arbeitet sie als freiberufliche Kunstvermittlerin im MdbK Leipzig und konzipiert verschiedene künstlerische Projekte.

www.fulyaswork.de



Abbildung 6: Karl-Heine-Straße mit historischer Fassade und Graffiti im Hintergrund

Workshop 5: Von Worten und Wundern – Menschen ins Erzählen bringen, Patrick Niegsch

„Erzähl doch mal!“ - eine Aufforderung, die wir zur Genüge kennen. Aber was, wenn uns die Worte fehlen, das Bild verschwommen bleibt, die Geschichte einfach nicht in Fluss kommen will?

Dieser Workshop richtet sich an alle, die das freie mündliche Erzählen als Werkzeug zur Gesprächsanstiftung nutzen wollen. Unter dem Motto „Beschreiben, Erinnern, Verändern, Erfinden“ werden dabei aus Worten, Gefühlen und Anekdoten die buntesten Geschichten gewebt. Im Mittelpunkt steht ein Methoden-Baukasten, der 2024 im Rahmen des von ERZÄHLRAUM e.V. initiierten Erzählkunstfestivals „IMAGINE! on tour“ entwickelt wurde.

Ob zwischen Tür und Angel oder am gemeinsamen Lagerfeuer auf dem Sommerfest: Alle vermittelten Ideen können schnell und einfach in der eigenen Praxis zur Anwendung gebracht werden.

Patrick Niegsch ist seit 2016 als Erzähler, Dozent und Theatervermittler in verschiedensten Kontexten unterwegs. In seiner Arbeit verknüpft er künstlerische Praxis mit pädagogischer Haltung. Für ihn ist Erzählen ein körperlicher, lebendiger Dialog, der Begegnungsräume öffnet und Gemeinschaft entstehen lässt.

Aktuell lebt er in Leipzig, ist Mitglied von ERZÄHLRAUM e.V. und initiierte 2023 gemeinsam mit Maria Carmela Marinelli und Brit Magdon »IMAGINE!«, das erste internationale Festival für Erzählkunst in Leipzig, Dresden & Chemnitz.

www.patrick-niegsch.de

Workshop 6: Geschichten schaffen Wirklichkeit – Impulse für ein inklusiveres Erzählen, N.N.

Welche Bilder prägen wir mit den Geschichten, die wir teilen? Welche Stereotype werden – oft unbewusst – reproduziert und verfestigt? Wie können wir inklusiver formulieren und dadurch an erzählerischer Kraft gewinnen?

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit der Sensibilisierung für ableistische Strukturen in Sprache, Geschichten und Märchen. Gemeinsam reflektieren wir eigene Erzählgewohnheiten, beleuchten typische Sprachmuster und entwickeln alternative Formulierungen.

Ziel ist es, unser Bewusstsein für inklusive Sprache zu stärken und konkrete Impulse für eine diskriminierungssensible Erzählpraxis zu gewinnen.

19.30 Uhr, Ceilidh – Geschichten aus dem Hut

Ceilidh, der: Keltische Zusammenkunft mit Musik, Tanz, Geschichten – und allem, was sonst noch so passiert.

Das Leben ist voller Überraschungen – dieser Abend erst recht!

Mutige Erzähler:innen werfen ihren Namen in den Hut und wer gezogen wird, legt los. Geschichten von da und dort, hüben und drüben – mal witzig, mal tiefgründig, immer unvorhersehbar. Wird auch getanzt? Gesungen? Wer weiß...

Ein Aufbruch ins Unbekannte mit garantiertem Happy End!

Anmeldung zum Erzählen: Du kannst Dich bei der Online-Anmeldung bereits eintragen oder ab Kongressbeginn Deinen Namen in den Hut werfen!

Eintritt: Für Tagungsteilnehmer:innen in der Tagungsgebühr enthalten.

NICHT-Tagungsteilnehmende bitte unbedingt Ticket kaufen unter

<https://www.ticket-regional.de/aufbruch-erzaehlen>

Preis: 10 € oder 15 € (Solidarisches Preissystem: Wähle die Preiskategorie, die am besten für dich passt. Selbsteinschätzung auf Vertrauensbasis)



Abbildung 7: Ceilidh Wandlitz 2022, © VEE e.V.

Donnerstag, 23. April 2026

PHILIPPUS, Saal wird vor Ort bekannt gegeben

9.30-11.30 Uhr, Projektbörse

Zwei Stunden zum Austauschen, Vernetzen und Banden bilden! In lockeren Kleingruppen stellen Mitglieder des VEE aktuelle und kommende Projekte und Ideen vor, suchen Mitstreiter:innen für neue Vorhaben und plaudern über aktuelle Entwicklungen in der Erzählszene. Ob fertige Konzepte oder erste Gedankenspiele – hier ist Raum für Begegnungen, die weitertragen. Gleichgesinnte finden, voneinander lernen, gemeinsam aufbrechen.

Wer ein Projekt vorstellen möchte, gibt uns bitte bis zum 10. April per Mail an vorstand2@erzaehlerverband.org Bescheid.

Koordination: Ines Honsel

11.30 Uhr, Verabschiedung und Stab-Übergabe an Kongressteam 2027



Abbildung 8: Stabübergabe Ebernburg 2018, © Chnutz vom Hopfen

Leipziger Allerlei: Organisatorisches

Tagungspauschale

VEE Mitglieder: 230 €

Nicht-Mitglieder: 270 €

Die Tagungspauschale beinhaltet:

- Mittagessen am 21., 22. und 23.4.
- Pausengetränke und Snacks während der gesamten Tagung
- Alle Eintritte für die Erzähl-Veranstaltungen, Workshops und Plenen

Nicht enthalten sind:

- Reichhaltiges Buffet mit Suppe und Dessert sowie Wasser beim FeierAbend (muss, wenn gewünscht, separat bei der Online-Anmeldung gebucht werden);
Preis: 30 €
Getränke werden individuell nach Verzehr abgerechnet)
- Unterkunft und Frühstück.

Anmeldung

Die Anmeldung zum Kongress des Erzählens für Mitglieder befindet sich in Deinem Mitgliederbereich unter dem Punkt *zentrale Anmeldung*.

Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen und können sich über den Link auf der Webseite <https://erzaehlerverband.org/erzaehltreffen> anmelden.

Gäste und Partner:innen, die nur an den öffentlichen Veranstaltungen teilnehmen möchten, nutzen bitte dazu die Anmeldung über Ticket Regional:

<https://www.ticket-regional.de/aufbruch-erzaehlen>

Unsere Bedingungen zur Kongressanmeldung sind hier zusammengestellt:

- Gültig ist die Anmeldung nach Eingang der Tagungsgebühr.
- Die Reihenfolge der Anmeldung wird bestimmt durch den Zeitpunkt des Zahlungseingangs.
- Die Zahlung geht **spätestens bis zum Stichtag 13. April 2026** auf dem genannten Konto ein.
- Ein Storno ist schriftlich an die Organisation des Treffens zu senden; bis 14 Tage nach der

Buchung ist dieses grundsätzlich ohne weitere Folgen möglich (Rücktritt).

- Bis 6 Wochen vor Beginn des Treffens fällt danach eine Bearbeitungsgebühr von 20 € an.
- Bis 2 Wochen vor Beginn werden 50% des Teilnahmebeitrags einbehalten.
- Danach werden 100% des Teilnahmebeitrags einbehalten, es sei denn, ein:e Ersatzteilnehmer:in nimmt den Platz ein.
- Stornobedingungen der jeweiligen Unterkunftgeber sind einzuhalten.
- Bei unzutreffenden Angaben (z.B. zur VEE-Mitgliedschaft) behält sich der Veranstalter vor, Preise und Leistungen entsprechend anzupassen; der/die Buchende wird darüber unverzüglich informiert.

Bei Fragen oder besonderen Wünschen sendet bitte eine Mail an
erzaehlertreffen@erzaehlerverband.org

Tagungsort

Philippus
Aurelienstr. 54
04177 Leipzig

<https://www.philippus-leipzig.de/>

Anreise

Anreise mit ÖPNV

Die Verbindungssuche gibt es auf der Seite der Leipziger Verkehrsbetriebe:
<https://www.l.de/verkehrsbetriebe/fahren/verbindungen-abfahrten/>

Gesamtdauer ab Hbf sind ca. 24 Minuten, ca. alle 10 Minuten fährt etwas.

Möglichkeit 1 (Anteil Fußweg 370 m)

1. Ab Hbf mit der Tram 14 Richtung Plagwitz, 9 Stationen,
2. Ausstieg Haltestelle Karl-Heine-/Merseburger Straße;
3. zu Fuß weiter in Fahrtrichtung Richtung Karl-Heine-Kanal,
4. in die 2. Straße rechts, Helmholtzstraße, abbiegen.
5. Links in die Aurelienstraße, willkommen!

Möglichkeit 2, barrierearmer Weg (Anteil Fußweg 572 m)

1. Ab Hbf mit der Tram 15 Richtung Miltitz bis zur Haltestelle Lützner-/Merseburger Straße,
2. nach Überquerung der Lützner Straße geht es auf der Merseburger Straße weiter,
3. abbiegen auf die Endersstraße
4. rechts abbiegen auf die Helmholtzstraße,
5. 1. Querstraße direkt rechts auf die Aurelienstraße, willkommen!

Mit PKW

Aus Richtung A9

1. Abfahrt *Leipzig West* abfahren,
2. der *B 181* ca. 8 km folgen,
3. Geradeaus auf die *Merseburger Straße / B 87*,
4. nach ca. 2 km rechts auf die *Lützner Straße* abbiegen,
5. sofort links auf die *Gutsmuthstraße* abbiegen,
6. nach 400 m rechts in die *Aurelienstraße*, willkommen!

Aus Richtung A 14

1. Abfahrt Leipzig Mitte/Messe abfahren,
2. der B2 Richtung *Zentrum* folgen,
3. im Zentrum rechts auf den *Tröndlinring*,
4. links auf die Käthe-Kollwitz-Straße abbiegen, der sie ca 3,5 km folgen,
5. auf der Karl-Heine-Straße weiterfahren,
6. rechts abbiegen auf die Helmholtzstraße,
7. an der 1. Querstraße direkt links in die Aurelienstraße einbiegen, willkommen!

Parkmöglichkeiten

PHILIPPUS Leipzig bietet 18 Parkplätze (10 Euro/Nacht; kostenfrei für Menschen mit Behinderung). 2 sind barrierearm, 3 sind für E-Autos und 1 Parkplatz ist barrierefrei mit Ladestation. Weitere Parkplätze sind in den umliegenden Straßen zu finden.

Unterkunft

Die Unterkunft muss selbst gebucht werden. Eine Liste mit Hotels in der Nähe folgt auf Seite 19.

Hinweis für Menschen mit Beeinträchtigung

Der VEE hat ein Kontingent von 20 barrierefreien Zimmern im PHILIPPUS Hotel reserviert.

Falls du ein barrierefreies Zimmer benötigst, dann melde dich bis zum 20. März 2026 an. Im Formular findest du eine entsprechende Auswahl. Anschließend werden die nicht gebuchten Zimmer freigegeben. Die Bezahlung erfolgt vor Ort.

Kosten: pro Nacht EZ 119,- € / DZ 139,- € (1 King-Size-Bett) inkl. Frühstück. **Nach Stadtratsbeschluss der Stadt Leipzig müssen ab April 2023 private und berufliche Übernachtungsgäste eine Beherbergungssteuer von fünf Prozent vom Nettoübernachtungspreis zahlen.** Diese ist nicht im aufgeführten Angebot enthalten.

Bring Deine Liebe mit!

Du bist am Kongress und deine Partnerin/dein Partner macht Urlaub in Leipzig? Dann bring deine Liebe mit zu unseren Veranstaltungen!

Bitte reserviere in diesem Fall Plätze für die gewünschten Veranstaltungen über <https://www.ticket-regional.de/aufbruch-erzaehlen>

Kontakt zum Organisationsteam

Bei Fragen im Vorfeld sendet jederzeit gerne eine Mail an kongress@erzaehlerverband.org

Nur während des Kongresses inklusive Anfahrt könnt Ihr Euch bei dringenden Fragen auch telefonisch an Ivo Hewing unter der Mobilnummer

+49 163 3653529

wenden.

Am ersten Tag ab 14 Uhr wird im Kirchsaal des Philippus-Tagungshauses auch jemand vor Ort Eure Fragen beantworten können.

Hotelliste

Inklusionshotel Philippus

Aurelienstraße 54

04177 Leipzig

<https://www.philippus-leipzig.de/hotel>

20 barrierefreie Zimmer stehen zur Verfügung, die über das Online-Anmeldeformular gebucht werden können

Hostel Multitude

Lützner Str. 7

04177 Leipzig

<https://www.multitude.de>

Hostel Blauer Stern

Lindenauer Markt 20

04177 Leipzig

<https://www.hostel-blauer-stern.de>

McDreams-Hotel Plagwitz

Zschochersche Str. 48B

04229 Leipzig

<https://www.mcdreamshotels.de/hotel-in-leipzig.html>

Hotel Lindenau-Inn

Lützner Str. 6

04177 Leipzig

<https://www.hotel-lindenau-inn.de>

Treppe mit wenigen Stufen am Eingang, Fahrstuhl vorhanden

Bildnachweis

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Der Karl-Heine-Kanal.....	1
Abbildung 2: Philippuskirche und Kanal bei Nacht, © Patrick Niegsch.....	2
Abbildung 3: Karl-Heine-Str. mit Westwerk, © Patrick Niegsch.....	7
Abbildung 4: Innenraum der Philippus-Kirche, © wikipedia.....	8
Abbildung 5: Das Jahrtausendfeld neben dem Tagungsort.....	10
Abbildung 6: Karl-Heine-Staße mit historischer Fassade und Graffiti im Hintergrund.....	11
Abbildung 7: Ceilidh Wandlitz 2022, © VEE e.V.....	13
Abbildung 8: Stabübergabe Ebernborg 2018, © Chnutz vom Hopfen.....	14

Raum für Notizen